

Ordination und Klinik

NEWSLETTER DES
ST. JOSEF KRANKENHAUSES

FEBRUAR 2020



Liebe Kollegin,
lieber Kollege!

In diesem Newsletter dreht sich Vieles um die neuen Operationssäle und die Chirurgie im St. Josef Krankenhaus Wien. Patientinnen und Patienten finden hier eine optimale Versorgung bei Krebserkrankungen, aber auch eine ausgezeichnete chirurgische Basisversorgung. Weiters dürfen wir Ihnen unseren neuen Leiter der Anästhesie und Intensivmedizin Prim. Dr. Christian Sitzwohl, EDIC, vorstellen. Und wir sind stolz, Ihnen das neue Mammographiegerät unseres Brustgesundheitszentrums präsentieren zu dürfen, womit wir über die modernste derzeit auf dem Markt erhältliche Technik verfügen.

Viel Freude beim Lesen!
Herzliche Grüße

Dr. Ulrich Schmidbauer
Ärztlicher Direktor

Tipp

Informieren Sie sich bei der Bezirksärztesitzung über das Management von Risikosituationen in der Schwangerschaft.

26. März 2020,
19.30 Uhr, Salvatorsaal,
St. Josef Krankenhaus Wien
Anmeldung unter pr@sjk-wien.at

Hell, groß, modern: Die neuen Operationssäle sind in Betrieb

„Für die operativen Fächer im St. Josef Krankenhaus Wien brechen neue Zeiten an“, freut sich Dr. Ulrich Schmidbauer, Ärztlicher Direktor des Hauses und selbst Chirurg. Nach einer langen Vorbereitungs- und Planungsphase sind nun seit Anfang Dezember 2019 drei neue Zentral-OPs in Betrieb. „Die schneidenden Fächer Chirurgie, Plastische Chirurgie und Gynäkologie, aber auch unsere medizinischen Zentren – das Darmgesundheitszentrum, das Brustgesundheitszentrum und das Zentrum für Speiseröhren- und Magen Chirurgie – können sich auf mehr Flexibilität bei der Planung von Operationen, effiziente Abläufe und eine sehr moderne technische Ausstattung freuen“, sagt Schmidbauer. So werden jetzt zum Beispiel OP-Leuchten mit integrierbarer Kamera eingesetzt, außerdem sind die OPs laser- und röntgentauglich. Für Patientinnen und Patienten besonders interessant: Die neuen OP-Tische sind dank weicher Auflagen sehr sicher und komfortabel,

zudem können sie – wichtig für die Adipositaschirurgie – ein Gewicht von bis zu 320 Kilogramm tragen. Weiters gibt es im neuen OP-Trakt einen 16 Quadratmeter großen Raum, um die in der Tumorchirurgie bedeutenden „Gefrierschnitte“ durchzuführen. Auf der ebenfalls neuen Intensivstation stehen im Moment zwei Einbett- und ein Zweibettzimmer mit modernster Ausstattung zur Verfügung.

Und es wird noch weiter gebaut: Bis August 2020 wird der Vollausbau des neuen OP-Traktes abgeschlossen sein. Dann verfügt das St. Josef Krankenhaus Wien über vier hochmoderne Operationssäle und eine geräumige Intensivstation mit sechs Betten, davon zwei in Einzelzimmern mit Isolierfunktion. Es wird zudem eine eigene Einheit für die prä- und postoperative Betreuung der Patientinnen und Patienten („POBE“) geben, und auch die Endoskopie wird ein neues Zuhause haben.



Geräumig und modern ausgestattet: Im Dezember wurde erstmals in den neuen OP-Sälen operiert. ©Heidrun Henke

Chirurgische Basisversorgung: Von Krampfadern bis zu Gallensteinen

Über 2.100 Operationen hat alleine das Team der Abteilung für Chirurgie im St. Josef Krankenhaus Wien im vergangenen Jahr durchgeführt. Im Bereich der chirurgischen Basisversorgung ist das Haus eine wichtige Anlaufstelle.

Ob Viszeralchirurgie, Gallenchirurgie, Hernienchirurgie, Varizenchirurgie, Proktologie, Refluxchirurgie, Schilddrüsenchirurgie oder Adipositaschirurgie – die Abteilung für Chirurgie des St. Josef Krankenhauses Wien bietet eine professionelle und persönliche Betreuung in sämtlichen Bereichen der chirurgischen Basisversorgung. Seit Jahrzehnten ist das Haus auf Hernienchirurgie und die Versorgung von Brüchen der Bauchwand spezialisiert. „Wir behandeln jeden Bruch nach den neuesten medizinischen Erkenntnissen und sorgen für einen möglichst dauerhaften Verschluss der Bruchlücken“, sagt Prim. Univ. Prof. Dr. Johannes Zacherl. „Dabei werden entsprechend aktueller Standards fast ausschließlich leichte, großporige Kunststoffnetze eingesetzt.“

Ebenso hat sich das Haus in der Varizenchirurgie einen Namen gemacht. Krampfadern sind ein weit verbreitetes Krankheitsbild und auf jeden Fall mehr als ein kosmetisches Problem. Zur Behandlung von Krampfadern bieten wir Laser-Chirurgie und verschiedene Methoden der modernen stadiengerechten Krampfadernbehandlung. Die Auswahl der passenden Methode und die postoperative Betreuung erfolgen in unserer Venenambulanz.

Treten Probleme mit der Galle, etwa Gallensteine, auf, so sind Patienten im St. Josef Krankenhaus Wien auch gut auf-

gehoben. Wenn eine Operation notwendig wird, erfolgt diese laparoskopisch.

Refluxchirurgie, Schilddrüsenerkrankungen und Proktologie

Für Patientinnen und Patienten, die an der gastroösophagealen Reflux-Krankheit leiden, bieten wir verschiedene Fundoplicatio-Verfahren an. Als spezialisiertes Zentrum werden uns auch viele Patientinnen und Patienten mit Rezidivbeschwerden nach Antirefluxtherapie und mit sehr großen Hiatushernien zugewiesen.

Auch Operationen an der Schilddrüse und Nebenschilddrüse führen die Chirurgen im Haus regelmäßig durch. Ist aufgrund suspekter Knotenbildung, seltener bei Morbus Basedow oder Hyperparathyreoidismus, eine Operation nötig, sind die Patientinnen und Patienten hier in guten Händen. Mit etablierten und standardisierten Operationsverfahren und durch die Verwendung modernster Geräte, inklusive intraoperativem Gefrierschnitt, Parathormon-Monitoring und Neuro-Monitoring, können Risiken deutlich reduziert werden.

Leiden, über die die meisten Patientinnen und Patienten nicht gerne sprechen, sind Erkrankungen des Enddarms. Mit unserer Proktologischen Ambulanz als Teil des Darmgesundheitszentrums möchten wir Betroffenen hier die Hemmschwelle

Ihr Ansprechpartner



PRIM. UNIV. PROF. DR. JOHANNES ZACHERL

Vorstand der Abteilung für Chirurgie
T: +43 1 87844-5210
johannes.zacherl@sjk-wien.at

nehmen. Unsere Spezialisten behandeln sämtliche Erkrankungen des Enddarms, vom Mastdarmvorfall über Hämorrhoiden bis zu Analfisteln. Zu den Spezialgebieten zählt die Behandlung von Senkungserkrankungen des Beckenbodens sowie von Prolapszuständen des Mastdarms.

Adipositaschirurgie

Darüber hinaus hat sich unser Haus im Bereich der minimal-invasiven Adipositaschirurgie etabliert. Zu den bariatrischen Eingriffen, die derzeit im St. Josef Krankenhaus Wien am häufigsten durchgeführt werden, zählen der Magen-Bypass und die Sleeve-Resektion.

Interventionelle Endoskopie

Im Bereich der interventionellen Endoskopie bietet das St. Josef Krankenhaus Wien ein breites Spektrum an: Polypektomie, EMR, Blutstillungen, Dilatationen/Bougierungen, Stentimplantationen, Transorale Schwellenspaltung bei Zenker-Divertikel, Endoskopisches Komplikationsmanagement, TAMIS (transanale minimal invasive Chirurgie), PEG-Sonden.



Die basischirurgische Versorgung nimmt am St. Josef Krankenhaus Wien einen großen Stellenwert ein. ©Heidrun Henke

Tumorchirurgie: Individuelles Schema für jeden Patienten

Die Tumorchirurgie stellt sowohl im Zentrum für Speiseröhren- und Magen Chirurgie als auch im Darmgesundheitszentrum und im Brustgesundheitszentrum des St. Josef Krankenhauses Wien einen großen Schwerpunkt dar. Das Zentrum für Speiseröhren- und Magen Chirurgie wurde erst jüngst als erste Einrichtung in Österreich nach den Richtlinien der DGAV als Kompetenzzentrum zertifiziert (siehe Box). „Operationen an der Speiseröhre werden in Österreich nur mehr in wenigen spezialisierten Zentren durchgeführt“, weiß Prim. Univ. Prof. Dr. Johannes Zacherl, Leiter des Zentrums. Welchen Stellenwert das St. Josef Krankenhaus Wien hier einnimmt, lässt sich zum

Beispiel an den Ösophagusresektionen ablesen. Gab es im Jahr 2018 in Wien 69 Ösophagusresektionen, so wurden davon 29, sprich fast die Hälfte, im St. Josef Krankenhaus Wien durchgeführt. Betrachtet man die Zahlen ganz Österreichs, so wurden etwa 15 Prozent aller Ösophagusresektionen im St. Josef Krankenhaus Wien vorgenommen.

Wesentlich in den Zentren des St. Josef Krankenhauses Wien ist, dass jede Therapie individuell auf die einzelnen Patientinnen und Patienten zugeschnitten ist. „Auch chirurgisch wird für jeden Betroffenen ein individuelles Therapieschema erstellt“, weiß OA Dr. Philip de Maré,

Leiter des Darmgesundheitszentrums. Der Schwerpunkt dieser Einrichtung liegt – neben der Proktologie – auf der Behandlung von Darmkrebs inklusive genetischer Beratung. Dank der Zusammenarbeit verschiedener Fachrichtungen bieten wir ein breites Leistungsspektrum an, das von der Erstellung einer gesicherten Diagnose über ein individuelles Therapieschema bis hin zur Nachsorge reicht.



**Darm
Gesundheits
Zentrum**



**Zentrum für
Speiseröhren- &
Magen Chirurgie**



Das Team des Zentrums für Speiseröhren- und Magen Chirurgie, im Bild mit dem Auditor, nach der erfolgreichen Zertifizierung. ©Theresa Wey

CHIRURGISCHE AMBULANZEN

Allgemeinchirurgische Ambulanz:

Mo–Fr: 8–12 Uhr,
keine Anmeldung erforderlich

Adipositasambulanz:

Mo 12.30–14.30 Uhr

Hernienambulanz:

Mo–Fr: 8–12 Uhr (im Rahmen der
Allgemeinchirurgischen Ambulanz)

Proktologische Spezialambulanz:

Do: 8.30–10.30 Uhr (Kontrolltermine);

Fr: 8.30–12.30 Uhr

Refluxambulanz:

Do: 11–14 Uhr

Venenambulanz:

Di: 12–14 Uhr; Mi: 11.30–13 Uhr

AMBULANZEN DER MEDIZINISCHEN ZENTREN

Speiseröhren- und Magenambulanz:

Di: 10–13 Uhr

Ambulanz des

Darmgesundheitszentrums:

Do: 8–11 Uhr

Ambulanz des

Brustgesundheitszentrums:

nur nach telefonischer

Terminvereinbarung: Mo–Fr, 10–12 Uhr

unter +43 1 87844-7210

**Für alle Ambulanzen bitten wir,
wenn nicht anders angegeben, um**

**Terminvereinbarung: Mo–Fr, 10–13
Uhr unter +43 1 87844-1300**

Zertifiziertes Kompetenzzentrum

Als erste Einrichtung in Österreich ist das Zentrum für Speiseröhren- und Magen Chirurgie im St. Josef Krankenhaus Wien seit kurzem nach den Richtlinien der DGAV (Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie) als „Kompetenzzentrum für Chirurgie der Speiseröhre und des Magens“ zertifiziert. Bislang gibt es im deutschsprachigen Raum erst sieben Zentren, die dieses Gütesiegel verwenden dürfen.

Kennzahlen Chirurgie

3.240 stationäre Patientinnen
und Patienten

2.112 Operationen gesamt

2 Tage durchschnittliche
Aufenthaltsdauer

210 Cholezystektomien

569 Hernien-Operationen

293 Varizen-Operationen

139 proktologische Eingriffe

64 Darm-Resektionen
ohne Appendektomie

50 Speiseröhren- und
Magenresektionen

109 Eingriffe Refluxchirurgie

47 Eingriffe Adipositas-
chirurgie

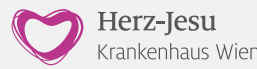
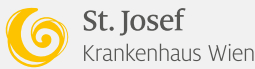
112 endoskopische
Interventionen

Unsere Einrichtungen stehen allen Menschen offen – ohne Ansehen ihrer Konfession und ihrer sozialen Stellung.



In der Vinzenz Gruppe verbinden wir christliche Werte mit hoher medizinischer und pflegerischer Kompetenz und modernem, effizientem Management. Gemeinnützigkeit ist unser Prinzip. Medizin und Pflege mit Qualität und Seele ist unser Ziel.

www.vinzenzgruppe.at



Modernste Technik für Mammographie



Im St. Josef Krankenhaus Wien kommt das modernste derzeit auf dem Markt erhältliche Mammographie-Gerät zum Einsatz.



Die Radiologie als wichtiger Teil des Brustgesundheitszentrums im St. Josef Krankenhaus Wien ist ab sofort im Neubau untergebracht. Im Zuge der Übersiedelung wurden auch sämtliche Geräte auf den neuesten Stand gebracht. Besonders freuen wir uns, dass wir nun über das modernste derzeit auf dem Markt erhältliche Mammographie-Gerät verfügen. Damit können wir Untersuchungen mittels Tomosynthese durchführen. Dabei werden Schichtaufnahmen der Brust angefertigt, wodurch die Erkennung von Veränderungen

in der Brust auch bei dichtem Gewebe verbessert wird. Die Brustbiopsie und präoperative Markierung werden mit der Tomosynthese vereinfacht. Dazu trägt das neue Biopsiesystem bei, das nicht nur für Tomosynthese-gezielte Biopsie, sondern auch Ultraschall-gezielt eingesetzt werden kann. Zudem können mit diesem System gutartige Knoten komplett entfernt werden, wodurch es eine Alternative zu einer Operation darstellt. Mit der Kontrastmittel-Mammographie können außerdem wichtige Zusatzinformationen – etwa über die Ausdehnung von Tumoren – gewonnen werden. Eine noch nie dagewesene Genauigkeit in der Darstellung von Veränderungen in der Brust bietet darüber hinaus das neue Ultraschall-Gerät.

Neuer Primararzt



© Sabine Zach

Mit Oktober 2019 hat Prim. Dr. Christian Sitzwohl, EDIC (53), die Leitung der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin im St. Josef Krankenhaus Wien übernommen. Er folgt damit Prim.

Dr. Peter Trinks, der seine Pension angetreten hat.

Zuletzt war der gebürtige Niederösterreicher im AKH Wien tätig, wo er an verschiedenen intensivmedizinischen Abteilungen (u.a. einer gemischt pädiatrischen/allgemeinen Intensivstation, einer Transplant-Intensivstation und im neurochirurgischen OP) als stellvertretender Leiter fungierte. Seit 2016 ist Sitzwohl zudem Mitglied des Notarzteams der Klinik für Anästhesie und Allgemeine Intensivmedizin Wien im Rahmen der Kooperation mit der Wiener Berufsrettung. Seit drei Jahren leitet er die Prüfungskommission des European Diploma in Intensive Care.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: St. Josef Krankenhaus GmbH – ein Unternehmen der Vinzenz Gruppe.
Anschrift von Medieninhaber/Herausgeber und Redaktion: Auhofstraße 189, 1130 Wien; **Redaktion:** Mag. Anita Knabl-Plöckinger, MAS; **Hersteller:** Salzkammergut Media; **Herstellungsort:** 4810 Gmunden; **Verlagsort:** Wien; **Verlagspostamt:** 1130 Wien; **Layout:** frauliska.at; **Fotos:** Alek Kawka, Theresa Wey, Heidrun Henke, Sabine Zach

Ein Unternehmen der
www.vinzenzgruppe.at

